

## Hört hin, dann wisst ihr, wer das ist

**Die letzte von vier Entdeckungsreisen in die Vogelwelt im Rahmen der Jungbirder Gruppe NISUS für 2019 hat gerade stattgefunden. Unter der Leitung von Sarah Locher (1994) reisen Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren vier Mal im Jahr zu Hotspots der Vogelwelt in der Schweiz, um eigene Entdeckungen zu machen. Die Gruppe gehört unter das Dach des Verbands der Aargauer Natur- und Vogelschutzvereine BirdLife Aargau.**

Wenn Sarah an die Anfänge ihrer Liebe zu den Vögeln denkt, wird ihre Stimme warm und feierlich. Sie spricht von der Grossmutter. Von ihr hat sie Kassetten mit der Aufzeichnung von Vogelgesängen geschenkt bekommen. «Da war ich vier oder fünf Jahre alt», erinnert sie sich. Ihr Interesse war geweckt. Sie wollte mehr wissen über diese Tiere, die sich so ganz unterschiedlich anhörten. Bereits mit 9 Jahren trat sie in die Kindergruppe Strix beim Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg ein. Mit 13 war sie deren Leiterin. «Die Ausbildung zur Feldornithologin folgte dann mit 16», erzählt die junge Frau. Ihr Engagement für die Natur setzt sie in vielen Projekten zur Artenförderung, bei Pflanzaktionen und in der Sensibilisierung der Öffentlichkeit um. Seit diesem Jahr gehört sie auch zum Pflorgeteam der neu gegründeten Vogelpflegestation in Lenzburg.

«NISUS, die Jungbirder Gruppe, will interessierten Jugendlichen bis 18 Jahre Ausflüge ermöglichen, die ihren Bedürfnissen nach Hintergrundwissen und demjenigen gemeinsam und unabhängig von den Eltern Reisen zu unternehmen, entspricht.» Als sie angefragt wurde, diese Gruppe aufzubauen, sagte Sarah Locher spontan zu. «Ich brenne dafür, Menschen an die Natur heranzuführen. Ich bin überzeugt, dass Fehler im Umgang mit unseren Naturwerten oft aus Unwissenheit passieren. Wenn ich helfen kann, positive Erlebnisse und Zusammenhänge zu vermitteln, dann tue ich das sehr gerne.»

So machte sich Sarah Locher denn also am vergangenen Sonntag mit drei Teenagern auf den Weg an den Bodensee. Hier überwintern zahlreiche Wasservögel aus dem Norden. Diese galt es zu entdecken. «Die Gruppe ist noch klein», bedauert Locher. «Wir hätten noch Platz für mehr Teilnehmende.» Auf einem Schiffssteg treffen sie auf einen weiteren Vogelbeobachter. Er hat sein Fernrohr auf ein paar schwarze Punkte weiter draussen auf der Wasseroberfläche gerichtet. Den Jugendlichen ist klar, dass hier etwas Spannendes zu sehen ist. Rasch stellen auch sie ihr Fernrohr ein und entdecken einen Trupp unbekannter Vögel. Locher öffnet das Bestimmungsbuch. Die Jungornithologen sind ratlos. «Wer gut hinhört, kann leise ein paar Vogelstimmen wahrnehmen», flüstert Locher. Sie zückt ihr Handy und spielt verschiedene Vogelrufe ab. Die Kinder vergleichen, was sie hören und erkennen es: Da draussen schwimmt eine Gruppe Prachtttaucher. So vermittelt Sarah ihr Wissen und weiss, wie einprägsam es ist, Vogelstimmen zu hören. Schliesslich war es genau auf diesem Weg, wie sie damals durch ihre Grossmutter an die Vögel herangeführt wurde.

«Bei mir waren es die vielen Vögel in den alten Bäumen rund ums Haus», sagt Melina (2005) auf die Frage, was ihr Interesse an der Vogelwelt geweckt hat.

«Ich möchte, dass wir auch in zehn oder zwanzig Jahren noch eine grosse Vielfalt an Vögeln erleben können», sagt Rasmus (2005)

«Am liebsten möchte ich in meiner Nachbarschaft wieder Blaukehlchen entdecken können», schwärmt Marika (2007).

**BirdLife Aargau** ist der Kantonalverband von 120 Natur- und Vogelschutzvereinen. Mit 14'500 Mitgliedern geben wir der Natur eine starke Stimme. BirdLife Aargau engagiert sich für den Schutz von Natur und Landschaft sowie die Förderung der biologischen Vielfalt in unserem Kanton.

BirdLife Aargau ist Mitglied von BirdLife Schweiz und damit in ein weltweites Netz engagierter Umwelt- und Naturschützer eingebunden, das sowohl lokal als auch über die Grenzen hinaus Wirkung entfaltet.